



31. August 2018

Volkswagen baut Engagement in Afrika aus: Absichtserklärungen mit Ghana und Nigeria unterzeichnet

- In Ghana und Nigeria sollen neue Montagewerke entstehen
- Ghana prüft mit Volkswagen neue Mobilitätslösungen
- Unterzeichnung der Absichtserklärungen im Beisein von Regierungsvertretern

Abuja / Accra / Wolfsburg, 31.8. – Volkswagen hat im Rahmen der Afrika-Reise von Bundeskanzlerin Angela Merkel zwei Absichtserklärungen mit den Regierungen von Ghana und Nigeria unterzeichnet. Erklärtes Ziel ist es, in beiden Ländern Montagewerke zu errichten sowie die Entwicklung neuer Mobilitätslösungen in Ghana zu untersuchen. Die Unterzeichnung in Ghana fand im Beisein des Vizepräsidenten Mahamudu Bawumia statt; in Nigeria war der Minister für Industrie, Handel und Investitionen, Dr. Okey Enelamah, anwesend. Thomas Schäfer, Leiter der Volkswagen Sub-Sahara-Region, unterzeichnete die Abkommen im Namen von Volkswagen.



Thomas Schaefer (links), Leiter der Volkswagen Sub-Sahara-Region, und Alan Kyerenmaten, Minister für Handel und Industrie in Ghana, unterzeichneten gestern im Beisein der deutschen Bundeskanzlerin Angela Merkel, und dem Vizepräsidenten Ghanas, Mahamudu Bawumia, eine Absichtserklärung zu Errichtung eines Montagewerks sowie der Entwicklung neuer Mobilitätslösungen in Ghana.



Volkswagen verfügt bereits über ein Produktionswerk in Südafrika und montiert Fahrzeuge in Kenia, und seit kurzem auch in Ruanda, wo gemeinsam mit einer integrierten Mobilitätslösung das Community Car Sharing und in Kürze auch Ride Hailing angeboten werden.

Pressekontakt

Volkswagen Group South Africa
Matt Gennrich
Leiter Kommunikation
Tel: +27-41-994-4829
gennrich@vwsa.co.za

Volkswagen Kommunikation
Dr. Marc Langendorf
Unternehmenskommunikation
Tel: +49 5361 9-34474
marc.langendorf@volkswagen.de



Mehr unter
volkswagen-newsroom.com

Die Marke Volkswagen baut mit diesen Absichtserklärungen ihr Engagement in der afrikanischen Sub-Sahara-Region weiter aus. Thomas Schäfer sagt dazu: „Die beiden Absichtserklärungen zeigen: Volkswagen meint es ernst mit seinem Engagement in Afrika. Wir sind gut aufgestellt, die Lage auf dem Kontinent stabilisiert sich und die wirtschaftliche



Situation entwickelt sich weiter, sodass auch die letzten Hürden für die Entwicklung der dortigen Autoindustrie aus dem Weg geräumt werden. Das ist eine große Chance für uns.“

Ghana: Bau eines Montagewerks und Prüfung neuer Mobilitätslösungen

In Ghana soll ein Montagewerk gebaut werden. Das würde auch die Entwicklung eines Verkaufs- und Service-Netzwerks in Ghana einschließen sowie den Aufbau einer Schulungsakademie für Produktion und After-Sales.

Zudem verpflichtet sich Volkswagen dazu, in Ghana eine Machbarkeitsstudie für integrierte Mobilitätslösungen durchzuführen. Dabei wird unter anderem überprüft, ob die Einführung von Car-Sharing, Ride Hailing, Miet- oder Shuttle-Services mittels einer ghanaischen Niederlassung von VWSA (Volkswagen Südafrika) oder durch die Zusammenarbeit mit einem lokalen Dienstleister marktfähig ist.

Im Gegenzug hat sich die Regierung Ghanas dazu verpflichtet, den Automobilsektor zu reformieren und auszubauen (Ghana Automotive Industry Policy), um die Automobilproduktion in Ghana zu fördern. Dazu zählt auch eine bevorzugte Beschaffungspolitik für Fahrzeuge, die vor Ort in Ghana montiert werden.

Nigeria: Gemeinsame Entwicklung des Landes zum Automobil-Hub

Mit der in Nigeria unterzeichneten Absichtserklärung verpflichtet sich Volkswagen dazu, stufenweise die Montage von Fahrzeugen aufzubauen und Nigeria langfristig zu einem Automobil-Hub an der Westküste Afrikas zu entwickeln.

Dies beinhaltet den Aufbau einer Ausbildungsakademie gemeinsam mit der deutschen Regierung, in der die ersten Mitarbeiter geschult werden und darüber hinaus technische Ausbildungseinheiten für die Mobilitätsdienste durchgeführt werden. Weiterhin ist beabsichtigt, bei entsprechender Ertragslage ein Volkswagen Fahrzeug- und Servicenetzwerk aufzubauen.

Im Gegenzug verpflichtet sich die nigerianische Regierung, die Verabschiedung der nigerianischen Automobilpolitik zu beschleunigen. Dies beinhaltet den stufenweisen Übergang vom reinen Importeur von Gebrauchtwagen zum Hersteller und Vertriebspartner für Neufahrzeuge.

Volkswagen auf dem afrikanischen Markt

Volkswagen verfügt bereits über ein Produktionswerk in Südafrika und montiert Fahrzeuge in Kenia, und seit kurzem auch in Ruanda, wo



gemeinsam mit einer integrierten Mobilitätslösung das Community Car Sharing und in Kürze auch Ride Hailing angeboten werden.

Im Rahmen seiner TRANSFORM 2025+ Strategie stärkt Volkswagen die Regionen und konzentriert sich auf neue, aufstrebende Märkte. Neben Nord- und Südamerika sowie China spielt die Sub-Sahara-Region eine zunehmend wichtige Rolle. Obwohl der afrikanische Automobilmarkt derzeit relativ klein ist, könnte sich die Region zukünftig zu einen Wachstumsmarkt entwickeln.

Über die Marke Volkswagen: Wir bringen die Zukunft in Serie.

Die Marke Volkswagen Pkw ist weltweit in mehr als 150 Märkten präsent und produziert Fahrzeuge an mehr als 50 Standorten in 14 Ländern. Im Jahr 2017 hat Volkswagen 6,23 Millionen Fahrzeuge ausgeliefert, hierzu gehören Bestseller wie Golf, Tiguan, Jetta oder Passat. Derzeit arbeiten weltweit 198.000 Menschen bei Volkswagen. Hinzu kommen mehr als 7.700 Handelsbetriebe mit 74.000 Mitarbeitern. Volkswagen treibt die Weiterentwicklung des Automobilbaus konsequent voran. Elektromobilität, Smart Mobility und die digitale Transformation der Marke sind die strategischen Kerntemen der Zukunft.
